

Diese Information geht zeitgleich an die Niederlassungen des pharmazeutischen Großhandels zur Weiterleitung an die öffentlichen Apotheken und an die Landesapothekerkammern. Die Krankenhausapotheken werden durch die AMK-Geschäftsstelle informiert. Zur Verifizierung dieser Meldung siehe [www.arzneimittelkommission.de](http://www.arzneimittelkommission.de)

# Dringende Arzneimittel-Meldung



AMK-PHAGRO-SCHNELLINFORMATION

**PHAGRO**

**BITTE SOFORT WEITERLEITEN AN ALLE APOTHEKEN !**

**Sotalol-Carinopharm 40 mg/4 ml Injektionslösung, 5 Ampullen  
PZN: 14371119**

**Charge: 015333 (Verfall 01/2022)**

Die Arzneimittelkommission der Deutschen Apotheker (AMK) informiert:

Der pharmazeutische Unternehmer Carinopharm GmbH informiert über eine, in einer Krankenhausapotheke festgestellten, Präparateuntermischung. In einer Packung des Arzneimittels Sotalol-Carinopharm 40 mg/4 ml Injektionslösung, 5 Ampullen, mit intaktem Erstöffnungsschutz wurden Ampullen des Arzneimittels Orfiril® 100 mg/ml Injektionslösung der Firma Desitin Arzneimittel GmbH gefunden.

Die Unteremischung birgt das Risiko der Fehlbehandlung von Patienten, die an akuten Herzrhythmusstörungen leiden, mit einem nicht indizierten Antiepileptikum und damit verbundenen unerwünschten, evtl. lebensbedrohlichen, Arzneimittelwirkungen bei Patienten.

**Die AMK bittet Apotheken und Großhandel um sofortige Überprüfung der Warenbestände und Sperrung betroffener Packungen vom Verkauf. Bitte informieren Sie unverzüglich auch von Ihnen belieferte Institutionen.**

Packungen der betroffenen Charge wurden seit dem 11. April 2019 ausgeliefert.

Bitte wenden Sie sich bei Rückfragen telefonisch unter 05068 933330 oder per E-Mail an [info@carinopharm.de](mailto:info@carinopharm.de) an die Carinopharm GmbH.

Berlin: 09.03.2020

Verifizierungscode: 01\_2020\_CASO

Weitere Informationen zu dieser Mitteilung und zu Rückgabemodalitäten entnehmen Sie bitte der AMK-Homepage sowie der nächsten Pharmazeutischen Zeitung und Deutschen Apotheker Zeitung. Falls Teile dieser Meldung unleserlich sind, kontaktieren Sie bitte die Apothekerkammer oder die Arzneimittelkommission der Deutschen Apotheker.